

Literatur

Kleines Chemisch-Technisches Lexikon, von R. Grau. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1949. 217 S., geb. DM 14.—.

Verf. bringt aus den Gebieten der allgemeinen Chemie, Metallurgie, Kunststoff- und Baustoffindustrie absichtlich kurz gehaltene Erklärungen von 2281 Namen und Begriffen. Es ist sicher nicht leicht eine homogene Auswahl der Begriffe vorzunehmen. Eine Reduzierung der ausländischen Legierungsangaben zu Gunsten chemischer Trivialnamen wäre m. E. aber sehr vorteilhaft. Wenn Schwefelblumen, Schwefelblüte, Schwefelchlorür, weshalb nicht auch Schwefeläther? Außer einigen Schmelzpunktsangaben und den Angaben über die Legierungszusammensetzungen enthält das Buch keine physikalischen oder technischen Angaben. Durch die Kürze der Erklärungen haben sich viele Unklarheiten und manche bedauerlichen Fehler eingeschlichen. Neusilber heißt im Englischen nach wie vor German silver; Glimmer ist kein Mineral, sondern eine Mineralgruppe; Propylalkohol und Isopropylalkohol können nicht gleichgesetzt werden; ein Hinweis von Phenol nach Carbonsäure ist ungeschickt; Eisen und Stahl unterscheiden sich, wenn ein Unterschied gemacht werden soll, nicht in der dargelegten Form, usw. Für Chemiker und Ingenieure ist das Werk unbefriedigend. Großhändler, Importeure, Kaufleute, Gewerbeschullehrer und Drogisten finden sicher mancher ausreichende Erklärung. W. Koglin [NB 387]

Structural Chemistry of Inorganic Compounds, von W. Hückel. (Übersetzung von L. H. Long). Band I; Elsevier Publishing Comp. Inc. New York 1950. XII, 437 S. m. 50 Abb., f. 34.25.

Das Werk ist eine Übersetzung des Buches: „Anorganische Strukturchemie“ von W. Hückel¹⁾. Der I. Band umfaßt die ersten 6 Abschnitte des deutschen Buches. Ein II. Band soll den Rest bringen. Die englische Ausgabe weicht von der deutschen nur mit einigen Zusätzen ab, die durch neu bekannt gewordene Literatur notwendig geworden sind. Bo. [NB 392]

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Fachgruppe „Analytische und Mikrochemie“

Im Rahmen der GDCh-Hauptversammlung 1951 vom 24.–29. September 1951 in Köln wird am Montag, den 24. September 1951, vor- und nachmittags eine Sitzung unserer Fachgruppe stattfinden. Es sind 12 Vorträge über zeitgemäße analytische Themen, sowie eine geschäftliche Sitzung am späten Nachmittag vorgesehen. Vortragsanmeldungen umgehend mit kurzer Inhaltsangabe an Dr. B. Wurzburg, BASF-Ludwigshafen a. Rh. Dauer einheitlich maximal 15 Minuten.

Einen **Einführungskurs** in die anorganische mikrochemische Analyse für Mitglieder der Fachgruppe (20–25 Herren) abzuhalten, hat sich Prof. Dr. Geilmann, Mainz, bereit erklärt. Ort und Zeit: Chem. Inst. der Univers. Mainz vom 4.–15. September 1951. Unkostenbeitrag: 60 DM. Anmeldungen umgehend an Prof. Dr. Geilmann, Inst. f. anorg. und analyt. Chem. der Univers. Mainz. [G 160]

Gesellschaften

Arbeitstagung über Fragen der Ultraviolett-Strahlung

Vom 31. 8./1. 9. 1951 findet in Hanau/Main die 2. Wissenschaftliche Arbeitstagung über Fragen der Ultraviolett-Strahlung statt. Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen der Herren:

Prof. Dr. F. Holtz, Dir. des Pharmakolog. Inst., der Univers. Halle
Prof. Dr. G. Lehmann, Dir. des MPI für Arbeitsphysiologie, Dortmund
Prof. Dr. B. Rajewsky, Dir. des MPI für Biophysik, Frankfurt, Rektor der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität,
Prof. Dr. B. de Rudder, Dir. der Univers.-Kinderklinik, Frankfurt.

Zahlreiche Forscher aus Dänemark, Frankreich, Italien, Schweden, Deutschland haben ihr Erscheinen zugesagt und Referate übernommen. Das ausführliche Tagungsprogramm ist beim Sekretariat Dr. E. O. Seitz, Hanau, Hraeusstraße 28, anzufordern. [G 156]

Personal- u. Hochschulnachrichten

Geburtstag: Dr. W. Albrecht, Künzelsau/Würt., früher tätig in der Alizarin-Abteil. der BASF, Ludwigshafen/Rh., feierte am 14. Juni 1951 seinen 75. Geburtstag. — Dr. W. Behagel, Darmstadt, früher in der Indigo-Abteil. der BASF, Ludwigshafen/Rh.; tätig, feierte am 19. Juli 1951 seinen 80. Geburtstag. — Dr. phil. A. v. Dechend, Heidelberg-Schlierbach, ehem. BASF, Ludwigshafen/Rh., Mitglied der GDCh, feiert am 3. August 1951 seinen 70. Geburtstag. — Direktor Dr. phil. P. Düllberg, Bad Godesberg, ehem. in der Stickstoffabteil. der BASF, Ludwigshafen/Rh., und den Chem. Werken Lothringen GmbH., Bochum-Gerthe, tätig, Mitglied der GDCh, feiert am 30. Juli 1951 seinen 75. Geburtstag. — Dr. A. Fries, früher in der Alizarin-Abteil. der BASF, Ludwigshafen/Rh., feiert am 29. Juli 1951 seinen 75. Geburtstag. — Dr. phil. W. Gruber, Chefchemiker und stellv. Werksleiter der Alexander-Wacker-Gesellschaft f. Elektrochem. Ind., Burghausen/Obb., bek. durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Acetylcellulose, der Chlorkohlen-

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 61, 111 [1949].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage, Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

wasserstoffe, Lösungsmittel und wichtigen Gebieten der Acetylenchemie feierte am 12. Juni 1951 seinen 65. Geburtstag. — Prof. Dr. Max Hartmann, Direktor am Max-Planck-Inst. für Biologie Tübingen, eines der ältesten wissenschaftlichen Mitglieder der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Ehrensator der Max-Planck-Gesellschaft seit 1951, feierte am 7. Juli 1951 seinen 75. Geburtstag¹⁾. — Dr. phil. F. Hensel, Bremen, Altmittglied des VDCh, ehem. Erbauer der Fettraffinerie Brake, feiert am 5. August 1951 seinen 85. Geburtstag. — Dr. M. Kerschbaum, Holzmin-den, ehem. leitender Chemiker der Haarmann & Reimer, Holzminden, der sich um die Entwicklung der Riechstoff-Chemie und -Industrie große Verdienste erworben hat, feierte am 1. Juli 1951 seinen 80. Geburtstag²⁾. — Prof. Dr.-Ing. H. Reisner, hochverdienter Gründer und Leiter des Hauses der Technik, Essen (Außeninst. der TH. Aachen), feierte am 19. Juli 1951 seinen 70. Geburtstag. — Dr. O. H. Weber, Freiburg/Br., früher Leiter der IG-Patentabteil. Bitterfeld-Wolfenfabrgn, nach Pensionierung Mitarb. am Inst. für makromolekulare Chemie in Freiburg bis 1944, beging am 18. Juli 1951 seinen 75. Geburtstag.

Ernannt: Dr. R. Haase, Inst. für physikal. Chemie an der Univers. Marburg/L., zum Doz. für theoret. physikal. Chemie. — Prof. Dr. H. W. Kohlschütter, Ordinarius für anorgan. u. analyt. Chemie an der TH. Darmstadt, wurde für das neue Amtsjahr zum Rektor der TH. Darmstadt gewählt.

Gestorben: Dr. E. Cauer, New York, Leiter der Patent- und Warenzeichen-Abteil. der Farbenfabr. Bayer, Leverkusen, bei der er 24 Jahre lang tätig war, am 21. Juni 1951 im 48. Lebensjahr. — Dr. phil. F. Höchtling, Seehausen b. Murnau, Dir. i. R. der Chem. Fabrik Stockhausen & Cie., Krefeld, an deren Aufbau und chem. Entwicklung er über 35 Jahre lang maßgeblich mitwirkte, am 7. Juni 1951. — Dipl.-Ing. F. Hengstbeek, Duisburg, Chemiker und Leiter der Chem. Fabrik Holten GmbH., Oberhausen-Holten, langjähr. VDCh- und GDCh-Mitglied, am 28. Juni 1951 im Alter von 54 Jahren. — Dr.-Ing. W. Wiesemann, Bergisch-Neukirchen, 12 Jahre Chemiker bei den Farbenfabriken Bayer, Werk Leverkusen, Mitglied der GDCh, am 19. Juni 1951 im Alter von 41 Jahren. — Dr. F. Wengefeld, Leiter der Fabrik Döberitz der Kunstseidenwerke Premnitz/Sa., früher Betriebsleiter des Vereins für chem. u. metall. Produktion in Aussig/Böhmen, am 11. April 1951 im Alter von 55 Jahren. — P. Temming, Glückstadt/Holst., tätig in der P. Temming-AG. Glückstadt, Mitgl. des VDCh seit 1951, am 18. Juni 1951 im Alter von 69 Jahren. — Prof. Dr. phil. H. Wislicenus, Herrsching-Ammersee, emerit. Prof. der Chemie an der Forstl. Hochschule Tharandt und der Univers. Leipzig, Ehrenmitglied des VDCh, bekannt durch seine Arbeiten über Rauchschäden und die Holzveredlung, am 9. Juni 1951 im 85. Lebensjahr. — Prof. Dr.-Ing. habil. G. Wagener, Leiter des Gaswärme-Inst. d. Vereinigten Inst. f. Wärmetechnik im Haus d. Technik in Essen, bes. bek. durch sein Lehrbuch „Gaswärme“, am 3. April 1951 im 53. Lebensjahr. — Dipl.-Chem. W. Rüßmann, Redwitz-Oberfr., tätig an der Lehrerbildungsanst. Bamberg, Mitgl. des VDCh seit 1942, am 22. Nov. 1950, 50 Jahre alt. — Dr.-Ing. R. Semmig, Wuppertal-Barmen, tätig bei der Fa. Dr. Kurt Herberichs Co., Wuppertal-Barmen, VDCh-Mitgl. seit 1925, am 2. April 1951, 59 Jahre alt. — Dr. phil. rer. nat. H. Stümgies, Rheyd., langjähr. Betriebsleiter der Fa. F. Mühlens „4711“, Köln, und der Fa. Dreiring-Werke, Abt. Mercedes-Werk, Rheyd., langjähr. Vorsitzender des VDCh-Bezirksverb. Rheinland, am 4. Mai 1951 im Alter von 61 Jahren. — Dr. phil. H. Sluyter, Freiberg/Sa., langj. Stellvertr. Dir. der ehem. Dtsch. Versuchsanst. f. Lederind. Freiberg/Sa., am 11. April 1951 im Alter von 82 Jahren. — Dr.-Ing. F. Walter, Hamburg, tätig bei der Hanseatischen Industrie-Glasfabrik C. Harms, Hamburg-Altona, Mitglied der GDCh seit 1947, am 27. Mai 1951 im Alter von 61 Jahren.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 59, 36 [1947], Z. Naturforsch. 1, 353 [1946] u. Naturwiss. 29, 393 [1941].

²⁾ Vgl. den Glückwunschbrief der GDCh, diese Ztschr. 63, 320 [1951].

Am 4. Juli dieses Jahres verstarb unser Physiker

HERR DR.

WALTER OSSENBRÜGGEN

im Alter von 47 Jahren.

In den Jahren, in denen Herr Dr. Ossenbrüggen für unsere Firma tätig war, haben wir ihn als einen Menschen und Mitarbeiter kennengelernt, der unermüdlich sein tiefes Wissen und wissenschaftliches Können in den Dienst der Forschung unseres Werkes stellte. In mancher Entwicklung, besonders auf dem Gebiet der modernen Kunststoffe, wird der Name unseres Mitarbeiters Dr. Ossenbrüggen unvergeßlich weiterleben.

Wir betrauern den Verlust unseres allseits geachteten Mitarbeiters und werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

FARBENFABRIKEN BAYER
Werk Leverkusen

Leverkusen-Bayerwerk, den 7. 7. 1951

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr.
Printed in Germany.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.